



## Information für Finanzierungspartner der radiesli GmbH (März 2024)

radiesli ist eine solidarische Landwirtschaftsinitiative in Worb, die Konsument:innen sowie Produzent:innen durch partizipatives Mitwirken auf dem Hof und als Gemeinschaft vereint. Die radiesli GmbH hat 2021 den bisher von ihr gepachteten Bio-Hof in Worb erworben und sucht dafür Fremdkapitalgebende.

**Bereich:** Landwirtschaft (Bio)

**E-Mail:** info@radiesli.org

**Anlass:** Finanzierung der landwirtschaftlichen Liegenschaft Worbbode in Worb

**Personen:** Maria Jakob, Marion Salzmann, Niculin und Ursina Töndury, Anna Katharina Zbären, Renate Fahrni, Christoph Hirsbrunner

**Projekt:** Auf dem radieslihof in Worb wird schon seit einigen Jahren auf 10 Hektaren solidarische Landwirtschaft (bislang in Pacht) betrieben. Die aktuell 350 Mitglieder des Vereins radiesli tragen den Hof durch ihre Mitarbeit und einen jährlichen Betriebsbeitrag. Sie garantieren eine Produktabnahme und ermöglichen so der Hofgruppe (GmbH), den Hof zu bewirtschaften. Nach der Pensionierung des Verpächters hatte die radiesli GmbH nun die Möglichkeit, den Hof zu erwerben und dessen Fortbestand langfristig zu sichern.

Die Gebäude umfassen den Ökonomieteil mit angebauter Betriebsleiterwohnung, das Stöckli (separates Wohnhaus) sowie den neu erstellten Freilaufstall für die Mutterkuhhaltung. Es wurden bereits viele bauliche Erneuerungen und Instandhaltungen am und um den Hof herum in Eigenregie vorgenommen. So wurden beispielsweise die Kühlräume und der Raum für die Gemüserüstung erneuert.



Die Lage des Hofes ist sehr gut. Der Bahnhof Worbboden ist zu Fuss in 5 Min. und Bern mit dem Zug von dort in rund 20 Min. erreichbar. Dass ein Betrieb dieser Grösse praktisch direkt an eine umfassende Infrastruktur des täglichen Lebens angrenzt, ist relativ selten und sehr positiv für die Beurteilung des Projekts zu werten.

Die Produktion wird seit 2016 biologisch-dynamisch geführt und ist Bio Suisse-zertifiziert. Auf knapp einer Hektare werden rund 60 verschiedene Sorten Frisch- und Lagergemüse angebaut. Auf gut 1.5 Hektaren wachsen diverse Ackerkulturen; ca. 18 Sorten Kartoffeln, Weizen, Dinkel, Emmer, Roggen, Buchweizen, Hafer, Linsen, Lein und Polentamais. Dazu gibt es 8 Mutterkühe und 50 Legehennen mit Aufzucht. Eine kleine Geissenherde ergänzt den Tierbestand.



Zusätzlich zu den aufgeführten Nutzflächen gibt es Flächen mit Ackersäumen, Strauchgruppen, mehreren Hecken, Stein- und Asthaufen, einer neu angelegten Ökonomie und einem vor kurzem angelegten Hochstammobstgarten.

Der landwirtschaftliche Ertrag wird in Form von Lebensmittelanteilen verteilt. Wöchentlich verlassen rund 130 Gemüsetaschen sowie 40 Anteile «huhn und ei» den Hof. Zusätzlich gibt es in grösseren periodischen Abständen und je nach Jahreszeit die Möglichkeit, Mehl, Früchte und Wintergemüse zu beziehen. Dreimal im Jahr können ausserdem Mischpakete «viel vom rind» bestellt werden, bei denen eine möglichst ganzheitliche Verwendung des Rindes angestrebt wird.

Seit 2017 ist die radiesli GmbH Mitglied und Produzentin von Soliterre und verkauft freie Ernteanteile

an andere solidarische Landwirtschaftsprojekte und zugewandte Projekte (Palette, Bern Unverpackt, Främslerei).

**Personen:** Die 2015 gegründete radiesli GmbH Worb, auf welche der Hof per 30.06.2021 überschrieben wurde, besteht aus folgenden Teilhaber:innen: **Anna Katharina Zbären**, Gärtnerin EFZ; **María Jakob**, Bio-Landwirtin EFZ; **Niculin Töndury**, Bachelor in Naturwissenschaft, Landwirt EFZ; **Marion Salzmännli**, Naturpädagogin; **Ursina Töndury**, Gymnasiallehrerin für bildnerisches Gestalten; **Renate Fahrni**, Gartenbaulehrerin Rudolf Steiner Schule Ittigen; **Christoph Hirsbrunner**, Betreiber Begegnungsort Langnau.

**Wirtschaftliche Entwicklung:** Die Bilanzsumme lag per Ende 2022 bei TCHF 2'509 und hat aufgrund von Darlehensrückzahlungen um TCHF 19 abgenommen. Die flüssigen Mittel sind um TCHF 86 auf TCHF 152 gesunken und sind weiterhin in der Lage, das kurzfristige Fremdkapital abzudecken. Das Anlagevermögen bestand aus den Maschinen über TCHF 155, den Tieren mit TCHF 29 und der Liegenschaft über TCHF 2'166. Auf der Passivseite bestand das kurzfristige Fremdkapital im Wesentlichen aus bereits bezahlten Beiträgen über TCHF 102. Der Stand an Darlehen lag bei TCHF 1'760 und diejenigen der Bank inkl. Treuhand bei TCHF 590.



Das Eigenkapital steht bei TCHF 56, das jedoch durch Rangrücktritte der Privatdarlehen von Vereinsmitgliedern über TCHF 80 ergänzt wird. Somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von geringen 5 %.

Die Einnahmen durch die Solidarbeiträge betragen 2022 fast unverändert rd. TCHF 256. Die GmbH geht von einer jährlichen moderaten Steigerung der Solidarbeiträge von TCHF 4 aus. Es besteht die Aussicht,

dass das Eigenkapital mittelfristig gesteigert werden kann. 2024 sollen die Beiträge um 20 % erhöht werden, um die Teuerung auszugleichen und die Löhne erhöhen zu können.

**Mögliche Risiken (Einschätzung der Bank):** Die Wirtschaftlichkeit ist – abgestellt auf die plausible Finanzplanung – bei dem aktuellen Zinsniveau gegeben. Bei ansteigenden Kapitalzinsen könnte die GmbH aufgrund der hohen Verschuldung in Schwierigkeiten geraten. Das Risiko von Ernteaussfällen und damit verbundene Verluste werden durch das Solidaritätsprinzip mittels vorausbezahlten Betriebsbeiträgen etwas relativiert.



Eine Schwachstelle in der langfristigen Finanzierung ergibt sich aus der dünnen Eigenkapitaldecke. Zählt man auch die Privatdarlehen zum Fremdkapital, wird der Hof vollständig durch Fremdkapital finanziert. Da viele Privatdarlehen aus dem Umfeld der Betreiber:innen sowie von Vereinsmitgliedern kommen, kann diesen ein eigenkapitalähnlicher Charakter zugesprochen werden. Damit reduziert sich das Risiko für die «tatsächlichen» Fremdkapitalgebenden beträchtlich. Im Falle eines Nichtgelingens des Projektes müssten die Privatdarlehensgebenden als erste auf ihr Geld verzichten.

Die Sicherheit in Form der landwirtschaftlichen Liegenschaft ist werthaltig. Der Bankkredit und die Treuhanddarlehen sind durch erstrangige Schuldbriefe, lastend auf den Parzellen des Landwirtschaftsbetriebs, innerhalb der landwirtschaftlichen Belastungsgrenze abgesichert.

Das Gesamtrisiko schätzen wir als mittel ein.

**Bitte beachten Sie:** Die hier wiedergegebenen Informationen stammen aus offiziellen Publikationen der radiesli GmbH in Worb und entbinden Sie nicht von der Verpflichtung, im Falle eines finanziellen Engagements, sich selbst ein Bild zu machen und die damit verbundenen Risiken eigenständig einzuschätzen.

**Haben Sie Fragen? Rufen Sie Frau Christine Pigler unter 061 575 81 38 an.**